

Tipps & Lösungen

**Alternsgerecht
arbeiten**

www.arbeitundalter.at



**Umsetzungsvorschläge
für den Betrieb**

arbeit & alter

Mehr Informationen unter: www.arbeitundalter.at

Dr.ⁱⁿ Julia Enzelsberger, Bakk.^a Hildegard Weinke
Steyr | 25.09.2015

ALTERNSGERECHTE ARBEITSORGANISATION

arbeit & alter

HOME INHALT KONTAKT LINKS

SUCHE

Wandel & Nutzen

Umsetzung & Erfolg

Tipps & Lösungen

Betriebe & Erfahrungen

Beratung & Infos

» Worum geht's uns

» Förderungen

» Meldungen

» Literatur und Downloads

JETZT NEU! Tipps & Lösungen

Altersgerecht arbeiten
www.arbeitundalter.at

arbeit & alter

Umsetzungsvorschläge für den Betrieb

Mit Unterstützung der

iv INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG AK OGB WKÖ

JETZT NEU: Tipps & Lösungen

Altersgerecht arbeiten – Umsetzungsvorschläge für den Betrieb

» Weiterlesen

Verleihung des Gütesiegels NESTOR GOLD 2014

Sozialminister Hundstorfer zeichnet Unternehmen und Organisationen für ihr Engagement für altersgerechte Arbeitsbedingungen und Generationenmanagement aus.

» Weiterlesen

Nachhaltiger Erfolg der Initiative Arbeit&Alter im Burgenland

Innovative Maßnahmen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

» Weiterlesen

Vorhaben der Sozialpartner

Gemeinsame Position der Sozialpartner zu Demografie und Arbeitsmarkt

» Weiterlesen

Auszeichnung
Zeit
NESTOR GOLD

Arbeitsbed
alter
Selbstcheck Frag

Aktiv für altern
Arbeitsorg
Initiativen & Pro

Betriebe & Erf
**BIS Chemserv Gr
Gesunde Zukunft
kann etwas bewir**

Ein Gemeinschaftsp

iv INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG

AK ÖSTER

FÜHRUNG

WEITERBILDUNG

GESUNDHEIT

ARBEITSORGANISATION

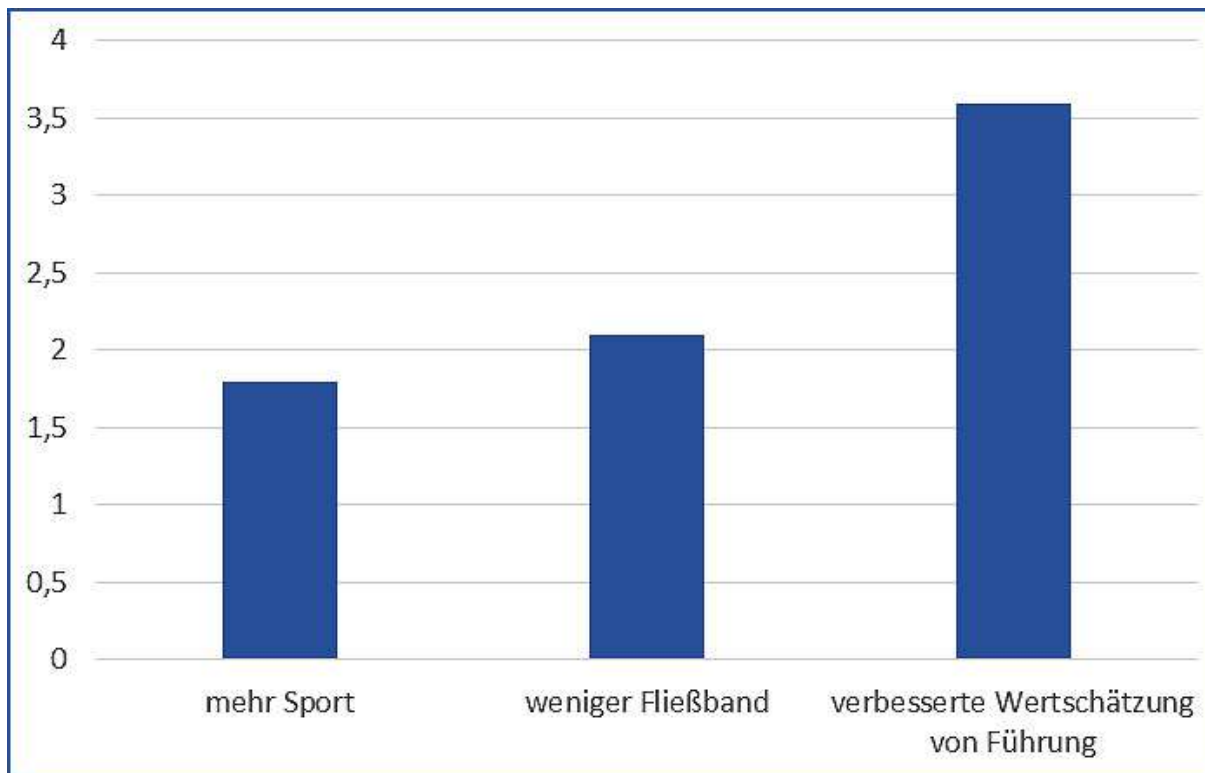


FÜHRUNG

unterstützt
langjährige
Arbeitsfähigkeit
und Kompetenz



Die Bedeutung der Führung für die Arbeitsfähigkeit



Wahrscheinlichkeit besserer Arbeitsbewältigung

Instrumente erfolgreicher Führungsarbeit

Erkenntnisse sammeln und sich sensibilisieren für verschiedene Stärken der unterschiedlichen Generationen

Eine offene Haltung zeigen und Vorurteile ansprechen – mit gutem Beispiel vorangehen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Altergruppe Möglichkeiten geben, sich zu beweisen.

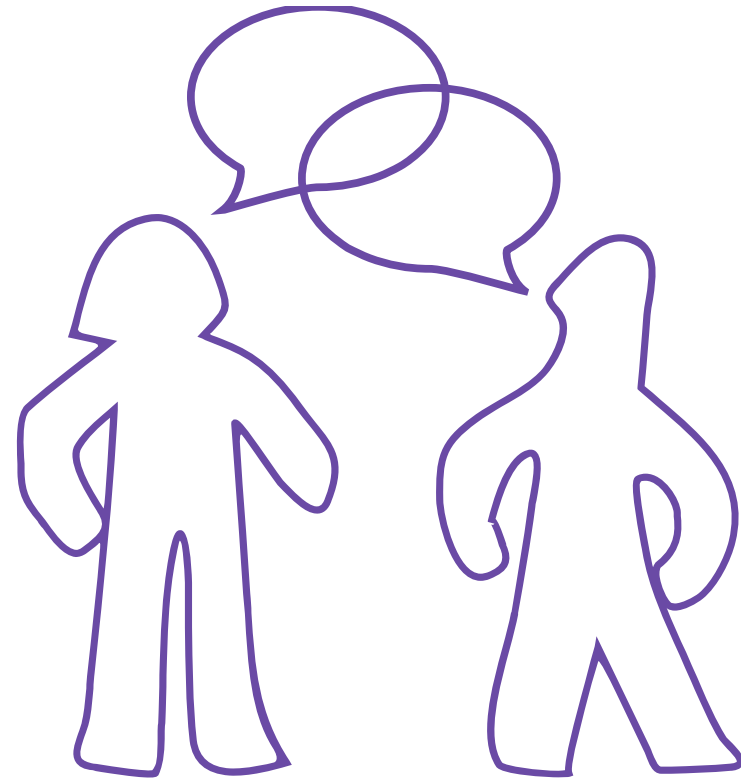
Anerkennen, wertschätzen – Stärken erkennen und Aufgaben entsprechend zuordnen. Einen wertschätzenden Erfahrungsaustausch mit allen Generationen pflegen.

Vier Puzzlesteine, um altersgerecht zu führen

→ Führungskräfte verteilen Aufgaben passend zu den Stärken der Einzelnen und steigern damit die Produktivität ihres Unternehmens.

WEITERBILDUNG

sichert Arbeitsplätze,
Wettbewerbsfähigkeit
und Innovation.



**„Was Hänschen nicht lernt,
lernt Hans nimmermehr“?**

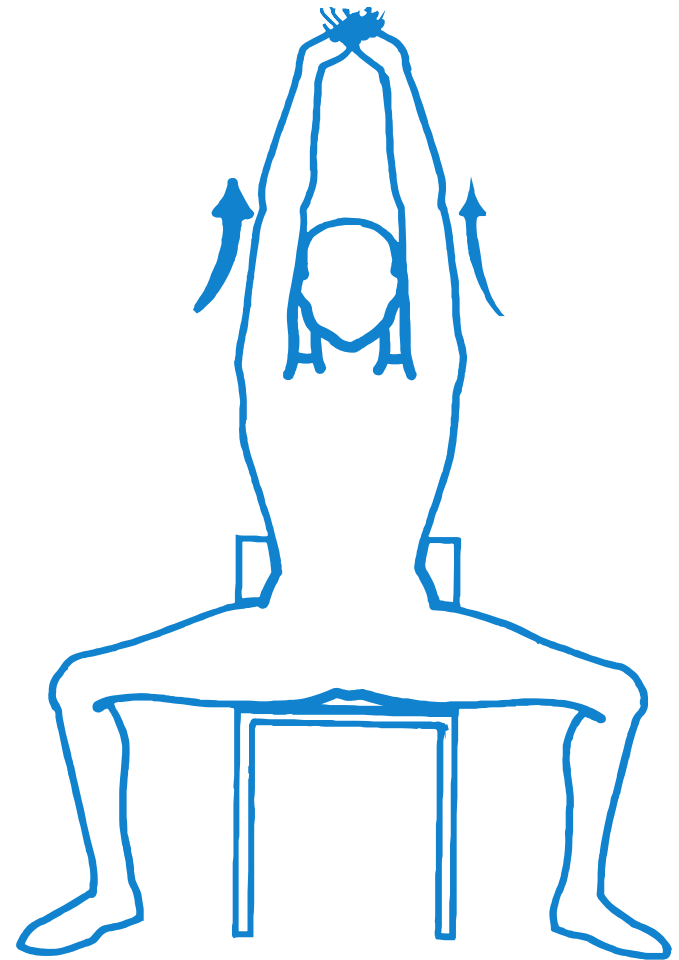
FALSCH

Pluspunkte Älterer beim Lernen

- + Leichteres Lernen bei vorhandenem Sinnzusammenhang mit Beruf und Praxis
- + Verknüpfung von neuem mit vorhandenem Wissen
- + Eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- + Bewusstsein für die Anwendbarkeit von Gelerntem und die Verbesserung von Arbeitsabläufen
- + Leichteres Lösen komplexer Aufgaben und schwieriger Probleme
- + Praxisorientiertes und dadurch effizientes Lernen

GESUNDHEIT

ist eine wichtige
Basis für die
Arbeitsfähigkeit
bis zur Pension.



Älterwerden ist ein Umbauprozess!

Entwicklung vom 20. bis zum 65. Lebensjahr



körperlich



psychisch



geistig-sozial



abnehmend



gleichbleibend



zunehmend

Tipps für jedes Alter, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten

- Hebe- und Tragehilfen
- Lüftungs- und Abschattungssysteme
- Ergonomisch angepasste Positionierung von Geräten
- Fußtrittmarkierungen und rutschsichere Böden
- Lärmreduktion durch schalldämmende Elemente
- Gute Ausleuchtung des Arbeitsplatzes
- Stärkere akustische und optische Signale bei Kontrolltätigkeiten
- Möglichkeit der Eigenregulation des Arbeitstempos
- Getränke bei Hitzearbeit
- Vermeidung mehrerer Nachtschichten hintereinander



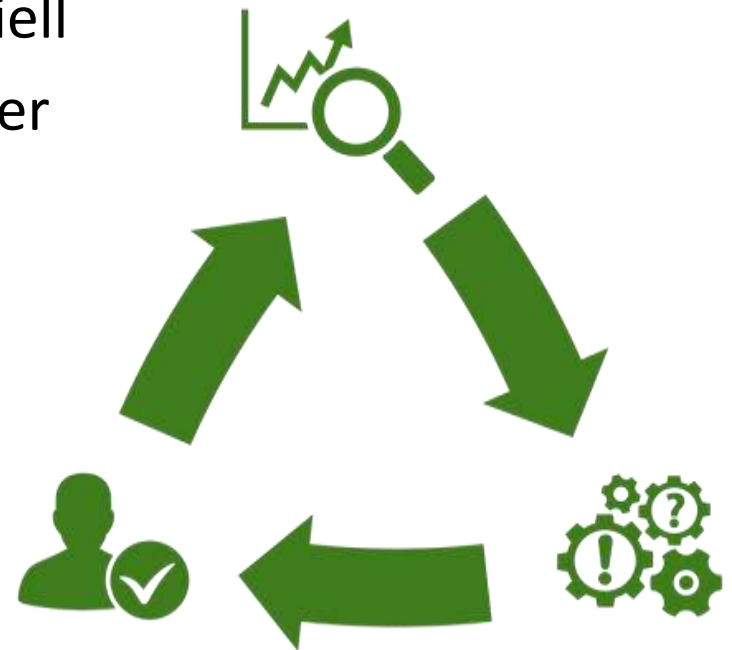
ARBEITSORGANISATION

ermöglicht die optimale
Arbeitsgestaltung von
den Abläufen bis hin
zum Arbeitsplatz.



3 Schritte zum Ziel

1. Altersstrukturanalyse durchführen
2. Tätigkeiten identifizieren, die speziell für Ältere besonders belastend oder fördernd sein können
3. altersngerechte Arbeitsgestaltung



Praxisgerechte Umsetzung – von der Maßnahme bis zum konkreten Beispiel

- Brückenschlag zwischen theoretischer Maßnahmenbeschreibung und konkretem Anwendungsbeispiel
- Maßnahme „Altersgemischte Teams“ mit Fallbeispiel „Starkstrommonteure im Einsatz“



ANSPRECHPARTNERINNEN:

DR.^{IN} JULIA ENZELSBERGER

Bereich Arbeit und Soziales
Industriellenvereinigung
arbeitundsoziales@iv-net.at

BAKK.^A HILDEGARD WEINKE

Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Arbeit
Bundesarbeitskammer
sg@akwien.at

DR.^{IN} INGRID REIFINGER

Referat Sozialpolitik-Gesundheitspolitik
Österreichischer Gewerkschaftsbund
sozialpolitik@oegb.at

MAG.^A MARIA KAUN

Abteilung für Sozialpolitik und
Gesundheit
Wirtschaftskammer Österreich
sp@wko.at



Mit Unterstützung der

